



Wettbewerb Viererfeld/Mittelfeld

Präsentation Wettbewerbsergebnisse
Runder Tisch, 30. Januar 2019

Wohnstadt Bern





Michael Aebersold

Direktor für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)
Mitglied Preisgericht

Wohnbauoffensive



Areal- und Wohnstrategie

Stadt Bern
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik
Immobilien Stadt Bern



Arealentwicklung Viererfeld / Mittelfeld

Areal- und Wohnstrategie

Ein lebendiges neues Stadtquartier

2 Vision

Das Viererfeld / Mittelfeld ist ein räumlich und sozial durchmisches Wohnquartier mit vorbildlichen ökologischen Standards.

Das Viererfeld / Mittelfeld stellt mit dem Stadtteilpark einen grossen Mehrwert für die angrenzenden Quartiere und die gesamte Stadt dar.

Das Viererfeld / Mittelfeld wird schweizweit als Vorreiter in Bezug auf Planung, Aneignung und Umsetzung wahrgenommen.

Mit dem Viererfeld / Mittelfeld wird ein Ort für Bewohnerinnen und Bewohner entstehen, mit welchem sie sich identifizieren können, für den sie sich engagieren und wo man sich gegenseitig unterstützt.



Comeback des Berner Städtebaus

Auf dem Vierer- und Mittelfeld könnte tatsächlich mehr als einfach eine weitere Wohnsiedlung entstehen. Das Projekt zeugt aber auch vom Sinn für das politisch Machbare.



Bernhard Ott
Autor Ressort Bern
[@Ott_Bernhard](#)

11.01.2019

Der Berner Städtebau hatte einst einen grossen Namen. Im Westen Berns entstanden nach dem Krieg Siedlungen mit Vorzeige-Charakter, weil der dort umgesetzte Einbezug von Aussenräumen und gemeinschaftlich genutzten Bereichen für die damalige Zeit revolutionär war. Im Zuge stagnierender

Artikel zum Thema

«Wir erreichen die nötige Dichte auch ohne Hochhaus im Viererfeld»



30. Januar 2019

6



Thomas Pfluger

Stadtbaumeister Bern
Fachpreisrichter

Besonderheiten des Wettbewerbsverfahren

- Selektiver städtebaulicher Wettbewerb mit Projektteilen: **Drei Verfahren in einem**: Städtebau, Stadtteilpark und Wohnidee.
- Ganzheitlicher **Jurierungsprozess**.
- Vergleichbares Verfahren **bisher nicht bekannt**.
- Ergebnis für Projektteil «Wohnen» ist eine «**detaillierte Präqualifikation**»
Sieben Teams bleiben an der Masterplanung beteiligt.



Eingereichte Projekte

- **57 Bewerbungen** (Präqualifikation)
- **26 teilnehmende Teams**,
interdisziplinär, In- und Ausland
- Sehr **hohe Qualität** der
eingereichten Projekte
- **Vision und Leitsätze**
(Areal- und Wohnstrategie)
gut verstanden und vielfältig
interpretiert





30. Januar 2019

Erkenntnisse des Wettbewerbverfahrens

- **Mehrteilige Wettbewerbsverfahren** sind grundsätzlich möglich.
- **Unterschiedliche Massstäbe** sind gleichzeitig beurteilbar.
- Sowohl TeilnehmerInnen, wie auch Jury sind an **Grenzen gestossen**.
- Ergebnisse zeigen: **Aufgabenstellung war verständlich und lösbar**.
- Eine «**starke**» **Moderation** und eine «**disziplinierte**» **Jury** sind eine Voraussetzung.





Mark Werren

Stadtplaner Bern
Fachpreisrichter



1. Rang Städtebau und Stadtteilpark «VIF_2» (Nr. 22)

Städtebau

Ammann Albers StadtWerke GmbH, Zürich

Landschaftsarchitektur

raderschallpartner ag landschaftsarchitekten
bsla sia, Meilen

Architektur

huggenbergerfries Architekten AG ETH SIA
BSA, Zürich

Mobilität

Basler & Hofmann AG, Zürich

Soziales

Zeugin-Gölker Immobilienstrategien GmbH,
Zürich

Würdigung der Projekte



1. Rang Städtebau und Stadtteilpark: «VIF_2» (Nr. 22)







1. Rang Wohnen

«ENSEMBLE_2» (Nr. 26)

Städtebau

pan m GmbH & Martin Dubach Architekt ETH
(neu: gud Architekten), Zürich

Landschaftsarchitektur

Carolin Riede Landschaftsarchitektin BSLA,
Zürich

Architektur

Martin Dubach Architekt ETH, Zürich

Mobilität

Ballmer + Partner AG, Aarau

Soziales

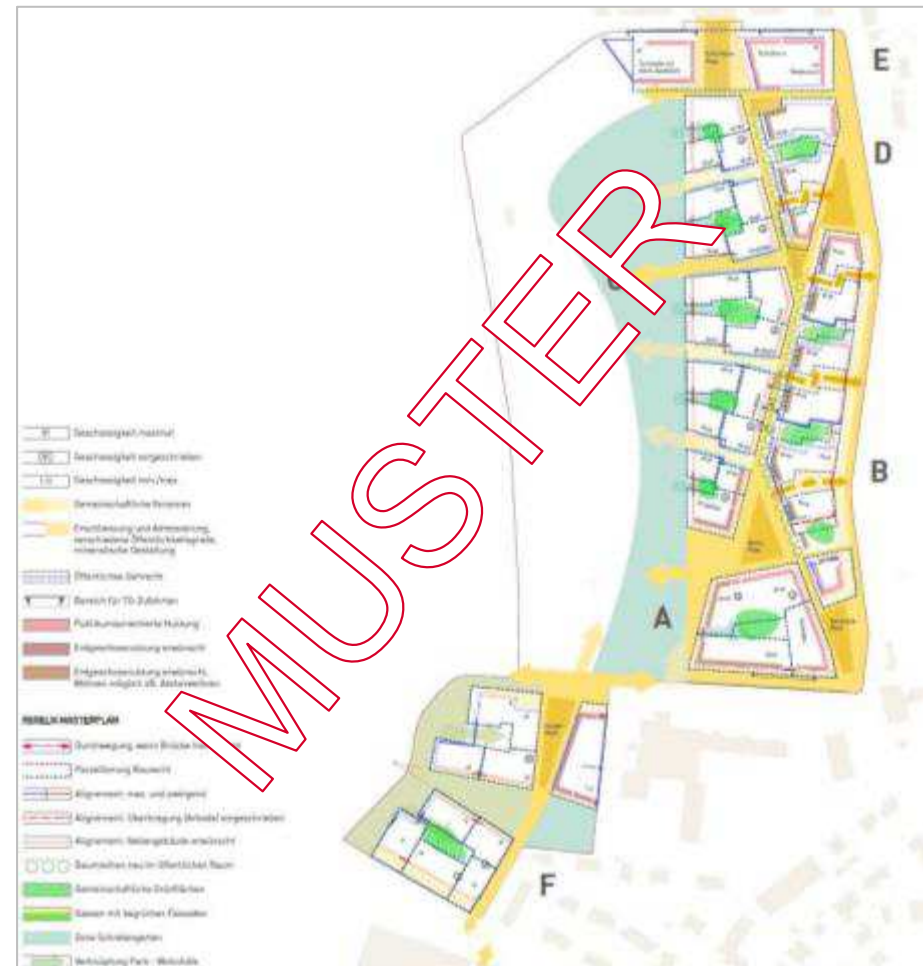
Bernhard Böhm und Nils Güttler, Zürich





Masterplan Viererfeld / Mittelfeld

- **Erarbeitung bis Ende 2019**
- **Grundlage für die Projektierung**
- wird vom **Gemeinderat** verabschiedet
- Erarbeitung im **Team-Dialog** (7 beauftragte Teams)





Walter Schenkel

synergo GmbH
Mandat Partizipation

Ziele der Partizipation

Partizipation prägt die Zukunft des Areals

- Zu verschiedenen Themen: Städtebau, Freiraum, Baufelder
- In verschiedenen Planungsphasen

Partizipation schafft Identität

- Freiwilliges Engagement, Zwischennutzungen, „Labor“
- Quartiermanagement, Anlaufstelle

Partizipation erbringt Mehrwert

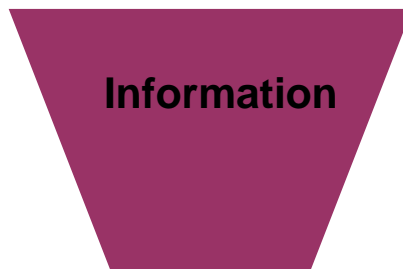
- Innovatives Vorgehen erbringt innovative Lösungen
- Aneignung durch Quartier und künftige EinwohnerInnen



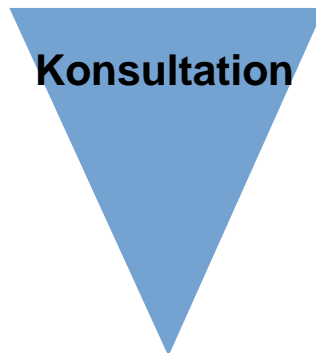
Umsetzung der Partizipation



- 2017:** Runder Tisch hat Einfluss genommen
- auf Areal- und Wohnstrategie
 - auf Programm für städtebaulichen Wettbewerb



- 2018:** Inhalte erarbeitet
- Städtebaulicher Wettbewerb
 - Partizipationskonzept



- 2019:** Begleitgruppe als „Sounding Board“
- Im Dialog mit Fachgruppe Masterplan
 - Inputs für mittel- / langfristige Partizipation



Michael Aebersold

Direktor für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)
Mitglied Preisgericht

Weiteres Vorgehen: Abgabe Baurechte / Investorensuche

- Realisierung erfolgt in zwei Etappen
 - Investorinnen/Investoren mit den prämierten Teams,
 - Investorinnen/Investoren mit weiteren qualitätssichernden Verfahren.
- **Bauträgerschaften der 1. Etappe** können mit den Gewinnerinnen und Gewinnern der Wohnbauprojekte aus dem Wettbewerb rasch mit der Projektierung beginnen.
- Das **Vergabeverfahren** wird zur Zeit erarbeitet.
- Die **Ausschreibung der Baufelder** erfolgt nach Vorliegen der ersten Ergebnisse der Masterplanung (Baufelder, Etappierung, weitere Rahmenbedingungen).

Weiteres Vorgehen: Volksabstimmungen und gesamte Arealentwicklung

- mehrere Volksabstimmungen, mindestens:
 - Abgabe des Landes im Baurecht
 - Investitionskredit für Infrastrukturanlagen
 - Investitionskredit für Stadtteilpark
 - Investitionskredit für Schulhausneubau
- Abstimmungen frühestens 2020/2021
- Baubeginn frühestens 2023
(erste Projekte)





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!